

Dafür setzen wir uns in Mühleberg und Frauenkappelen ein



Für eine hohe Wohn- und Lebensqualität

Mühleberg und Frauenkappelen bieten eine hohe Lebensqualität. Viele Familien, Paare und Singles schätzen das Leben bei uns auf dem Land. Sie wünschen sich aber auch Einkaufsmöglichkeiten, eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr und Angebote für die ältere Bevölkerung und zur Betreuung der Kinder. Sorge zu tragen gilt es auch zur weitgehend intakten Natur und Landschaft, denn sie trägt wesentlich zur hohen Lebensqualität bei.

Für eine gerechte Bildung für alle

Wir wollen ein durchlässiges Schulsystem, das sich sowohl an den Schwachen wie auch den Starken orientiert. Jeder und jede soll nach seinen/ihren Fähigkeiten gefördert werden, denn die Zukunft von morgen gehört den Kindern von heute.

Für Begegnungsmöglichkeiten in unseren Dörfern

Vereine, kulturelle Veranstaltungen und Feste sollen aktiv gefördert werden. Sie schaffen Identifikation und fördern den Zusammenhalt in der Bevölkerung. Unterstützung verdient insbesondere auch der Jugendtreff in Allenlüften. Jugendliche brauchen ein gesichertes Umfeld, in dem sie sich mit Gleichaltrigen treffen können.



Bist du an einer Mitarbeit in der SP Mühleberg – Frauenkappelen interessiert? Möchtest du Mitglied werden oder uns als Sympathisant*in unterstützen? Hast du Ideen und Themen, die wir in den beiden Gemeinden ansprechen sollten? Dann nimm mit uns Kontakt auf.

spmuehleberg-frauenkappelen@spbe.ch

BLS Werkstätte «Chlyforst» - Nord Der richtige Standort?



Einladung zur Podiumsdiskussion BLS Werkstätte «Chlyforst»



Dienstag, 18. Juni
2019, 19. 30 Uhr
Mehrzweckanlage
Zälgli in Frauenkappelen
Zälglistrasse 7



BLS-Werkstätte im Chlyforst – Nord

Der richtige Standort?

Das Bahnangebot wird laufend ausgebaut. Es fahren immer mehr und längere Züge. Die BLS braucht deshalb im Raum Bern eine neue Werkstätte, um ihre Züge auch künftig gut instand halten zu können und den Fahrgästen sichere, pünktliche und saubere Züge zu bieten. Nach längerer Suche hat sich die BLS für den Standort Chlyforst-Nord in Riedbach entschieden, an der Grenze zu den Gemeinden Frauenkappelen und Mühleberg.

Umstrittener Standort

Der Standort ist umstritten. Mit dem Vorhaben gehen 10,5 Hektaren Kulturland verloren und es müssen fast 4 Hektaren Wald gerodet werden. Das alles inmitten eines weitgehend intakten Natur- und Landschaftsraums und Naherholungsgebiets. Zudem muss für die Erschliessung der Werkstätte eine neue Strasse von der Autobahnausfahrt Mühleberg her erstellt werden.

Der Bundesrat hat am 7. Dezember 2018 den Standort Chlyforst-Nord in den «Sachplan Verkehr» aufgenommen. Zehn Tage später hat ihn der Kanton Bern im Richtplan festgesetzt. Der nächste Schritt ist die Plangenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr. Die BLS möchte 2023 mit dem Bau der neuen Werkstätte beginnen und diese 2025 in Betrieb nehmen. Das Vorhaben wird jedoch mit grosser Wahrscheinlichkeit auch noch das Bundesgericht beschäftigen.

Bilden Sie sich eine eigene Meinung

Wie ist das Vorhaben zu beurteilen? Ist Chlyforst-Nord der richtige Standort für das Vorhaben oder ist es «die beste aller schlechten Lösungen», wie der Verwaltungsratspräsident der BLS, Peter Stämpfli, den Standort einmal bezeichnet hat?

Bilden Sie sich dazu eine Meinung und kommen Sie am 18. Juni 2019 nach Frauenkappelen an die öffentliche Veranstaltung der SP Mühleberg-Frauenkappelen.

Öffentliche Veranstaltung

der SP Mühleberg - Frauenkappelen

Dienstag, 18. Juni 2019, 19. 30 – 21.15 Uhr

Mehrzweckanlage Zägli in Frauenkappelen, Zäglistrasse 7

Programm

Begrüssung **Daniel Remund**, SP Mühleberg Frauenkappelen

Kurze Vorstellung des Projekts **Bernard Guillelmon**, CEO der BLS

Podiumsgespräch

BLS-Werkstätte im Chlyforst – Nord - der richtige Standort?

- **Bernard Guillelmon**, CEO der BLS
- **Raimund Rodewald**, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz
- **Lukas Bühlmann**, Direktor des Raumplanungsverbands EspaceSuisse
- **Christian Aebi**, Co-Leiter des Amtes für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern

Leitung des Gesprächs:

Toni Koller, ehemaliger Redaktor Radio SRF

anschliessend
Apéro

